

*„In einer Zeit, in der Zeitzeugen immer weniger werden, obliegt es den authentischen Orten, Jugendliche zu einer Auseinandersetzung mit Fragen der Geschichte und der Gegenwart anzuregen: Von der systematischen Judenverfolgung durch die Nazis bis zu Gewaltexzessen und Fremdenfeindlichkeit heute. Die Kraft des Ortes macht solch ein plastisch anschauendes Lernen aus der Geschichte für eine gemeinsame europäische Zukunft über Theorie und Unterricht hinaus möglich.“*

Quelle:

[https://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/III/Service/Broschueren/Bildung/gedenkstaetten.pdf;jsessionid=42306C25B914C8E215ADB487541184E8?\\_\\_blob=publicationFile&v=2](https://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/III/Service/Broschueren/Bildung/gedenkstaetten.pdf;jsessionid=42306C25B914C8E215ADB487541184E8?__blob=publicationFile&v=2)

aufgerufen am 30.01.2018

Gemäß unserer schulinternen Fachcurricula Geschichte und Wirtschaft/Politik haben wir es uns zum Ziel gesetzt, unseren Schülerinnen und Schülern den Besuch einer Gedenkstätte der NS-Zeit und der deutschen Geschichte nach 1945 zu ermöglichen. In den letzten Jahren besuchten unsere Schülerinnen und Schüler u.a. die Gedenkstätten in Neuengamme, Theresienstadt, Auschwitz, Dachau, das Denkmal für die ermordeten Juden Europas, Berlin-Hohenschönhausen und das Grenzhuis Schlagsdorf.